

wachsendem Gefühl am Ende der Rede des Genossen Grotewohl alle empfunden (haben, kommt aus der unbesiegbaren Idee, die unserer Sache zugrunde liegt, aus der Idee des Marxismus.

Genossen, was ist d'abei das Bestimmende und Entscheidende? Das Bestimmende und Entscheidende ist, daß für uns alle und für breite Massen der Werktätigen der Marxismus nicht allein mehr die Befreiungslehre der Arbeiterklasse ist, sondern daß er zur Befreiungslehre der ganzen Menschheit geworden ist. (Beifall.) Ich kann aus meinem Wirkungsbereich freudig die Überzeugung zum Ausdruck bringen, daß der Marxismus bereits von vielen Gelehrten offen anerkannt und von anderen zur stärksten Waffe der Weiterentwicklung der Wissenschaft im allgemeinen wurde. (Beifall.) Angesichts dieser Tatsache, daß der Marxismus die Befreiungslehre der ganzen Menschheit ist, erheben wir mahnend unsere Stimme gegen alle jene neuen Streiter in der Sozialdemokratie gegen den Marxismus, gegen alle jene Wellenbrecher in der CDU gegen den Marxismus und mahnen sie daran: Ihr wißt alle so gut wie wir, daß der Kampf gegen die Menschheit vor vierzehn Jahren begann, indem er den Marxismus zum Hauptfeind Nr. 1 erklärte. Ihr wißt alle, wie das endete!

Ich wollte eigentlich in meinen Ausführungen zu dem sprechen, was der Marxismus uns in dieser Epoche Neues sagt. Ich will es nur in einigen Stichworten tun, weil mich eine andere Frage mehr bewegt. Was ist das Neue und Besondere? Der Marxismus lehrt uns, daß in der Epoche des Imperialismus imperialistische Kriege unvermeidlich sind. Das Neue, das uns der Marxismus heute bei einer Analyse der gegenwärtigen Lage lehrt, ist, daß zwar eine erhöhte Kriegsgefahr besteht, daß aber auch die Realität des Kampfes um den Frieden gegeben ist. Er lehrt uns zweitens, daß, wenn es auch immer schon im Kommunistischen Manifest hieß, daß die Arbeiterklasse sich nur befreien kann, indem sie die Unterdrückten befreit, heute die Lage so ist, daß der Kampf um die elementarsten Menschenrechte, um die nationale Unabhängigkeit und Selbständigkeit der Völker, um den Fortschritt und die sozialen Rechte der Menschheit untrennbar miteinander verbunden ist. Er lehrt uns drittens, daß in der gegenwärtigen Periode wegen all dieser Verhältnisse der Weg zum Sozialismus von uns in einer neuen Form beschritten werden muß und werden kann, unterstützt von der gewaltigen Mehrheit der Völker und der Menschen.

Ich möchte nun aber ganz kurz zu einer anderen Frage sprechen. Der Marxismus lehrt uns auch vor allem eines, nicht selbstgefällig zu sein, sondern mit einer strengen Nüchternheit das Leben zu betrachten.